

125 Jahre

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Schwyz



JAHRESBERICHT 2019



EINANDER HALT GEBEN

INHALT

Informationen

Schwyzer Loyalitäts-Charta 4

Interviews

Als Praktikant beim SRK 5

Als Freiwilliger Mitarbeiter beim SRK 6

Ein Erfahrungsbericht mit dem SRK 7

Finanzberichte

Bilanz 8

Betriebsrechnung 9

SRK Abteilungen 10

Das Jahr in Zahlen 10

Einladung zur Mitgliederversammlung 11

HERZLICHEN DANK IHNEN ALLEN!

Ihre Spende schenkt Menschen Hoffnung.

Mit Ihrer Unterstützung können wir im Kanton Schwyz das ganze Jahr Menschen helfen und die wichtige Arbeit des SRK durchführen.

Gerne zählen wir auch weiterhin auf Sie.

Unser Jahresbericht ist Ihnen allen gewidmet. Wir wünschen eine angenehme Lektüre!

125 Jahre

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Schwyz



**DAS SCHWEIZERISCHE ROTE KREUZ
KANTONALVERBAND SCHWYZ
IST SEIT 2004 ZEWÖ-ZERTIFIZIERT.**

Das Gütesiegel steht für:

- + zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- + transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- + unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- + aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



ANMELDUNG ZUR JUBILÄUMS-GV VOM 16. MAI 2020

NAME _____

ADRESSE _____

Abschnitt bitte an die Geschäftsstelle zustellen oder Anmeldung via info@srk-schwyz.ch

DAS JAHR 2019

WEICHENSTELLUNGEN

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Jahr 2019 wurden einige Weichen gestellt, die eine mittel- bis längerfristige Auswirkung auf das SRK Kanton Schwyz haben. So hat der Vorstand mit der Geschäftsführung unter Einbezug des Leitungsteams im Frühjahr auf der Basis der nationalen Strategie eine eigene kantonale Strategie erarbeitet. Dieses gemeinsame Verständnis über die Aufgaben und die Rolle des SRK im Kanton wurde im Lauf des Jahres in nahezu allen Teams von Christian Murbach persönlich kommuniziert.

Die Mitgliederwerbung 2018 war ein voller Erfolg: Die Mitgliederzahl ist auf über 10 000 Personen angestiegen. Wir freuen uns über die breite Verankerung in der Bevölkerung und danken allen für die wichtige Unterstützung und das Bekenntnis zum Roten Kreuz.

Mit einer neuen Telefonanlage sind die Geschäftsstelle und die Zweigstellen näher zusammengedrückt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nun über die gleiche Anlage verbunden und über eine Nummer erreichbar. Das ist nicht nur kundenfreundlicher, sondern erleichtert intern auch die Zusammenarbeit.

Im vergangenen Jahr konnte das SRK für den Entlastungsdienst mit allen Gemeinden eine neue Leistungsvereinbarung abschliessen. Wir danken allen Gemeinden für die Wertschätzung unserer Dienstleistung und das gute Einverständnis. Ebenso danken wir dem Verband Schwyzer Gemeinden und Bezirke (VSZGB) für die gute und kooperative Zusammenarbeit.

Ende August unterzeichneten wir im Wyss Rössli zusammen mit der Pro Senectute, der Spitex und dem Verband der Alters- und Pflegeheime CURAVIVA die erneuerte Schwyzer Loyalitäts-Charta. Anwesend waren neben den Präsidenten der vier Charta-Partner auch Frau Regierungsrätin

Petra Steimen, Manfred Simmen von der kantonalen Ausgleichskasse und Martina Joller vom VSZGB. Die vier Partner bekennen sich damit zu einer engen Zusammenarbeit und gemeinsamen Projekten. Als Erstes wurden im Oktober und November drei Abendveranstaltungen zum Thema «Gute Betreuung im Alter» organisiert. Die Charta-Partner diskutierten zusammen mit den Interessierten Erkenntnisse, Lösungen und neue Wege auf der Basis eines Referates von Prof. Carlo Knöpfel zu den Erkenntnissen einer Studie der Paul Schiller Stiftung. In Rothenthurm, Goldau und Altendorf konnten insgesamt rund 200 Personen begrüsst werden.

Das SRK und seine Dienstleistungen leben stark vom Engagement vieler Freiwilliger und unsern Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie beweisen jeden Tag, dass die Grundsätze des Roten Kreuzes auch im Kanton Schwyz gelebt werden. Die strategischen Geschicke liegen in der Hand unseres ehrenamtlichen Vorstandes. Wir danken all unseren Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich für das engagierte Mitmachen.

Nun wünschen wir Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, bei der Lektüre unseres Jahresberichts interessante Einblicke in die Tätigkeit des SRK Kanton Schwyz. Neben den Zahlen und Fakten finden Sie auch Berichte und Interviews direkt aus der alltäglichen Praxis des SRK Kanton Schwyz.

Lorenz Bösch, Präsident
Christian Murbach, Geschäftsführer



LORENZ BÖSCH
PRÄSIDENT



CHRISTIAN MURBACH
GESCHÄFTSLEITERIN

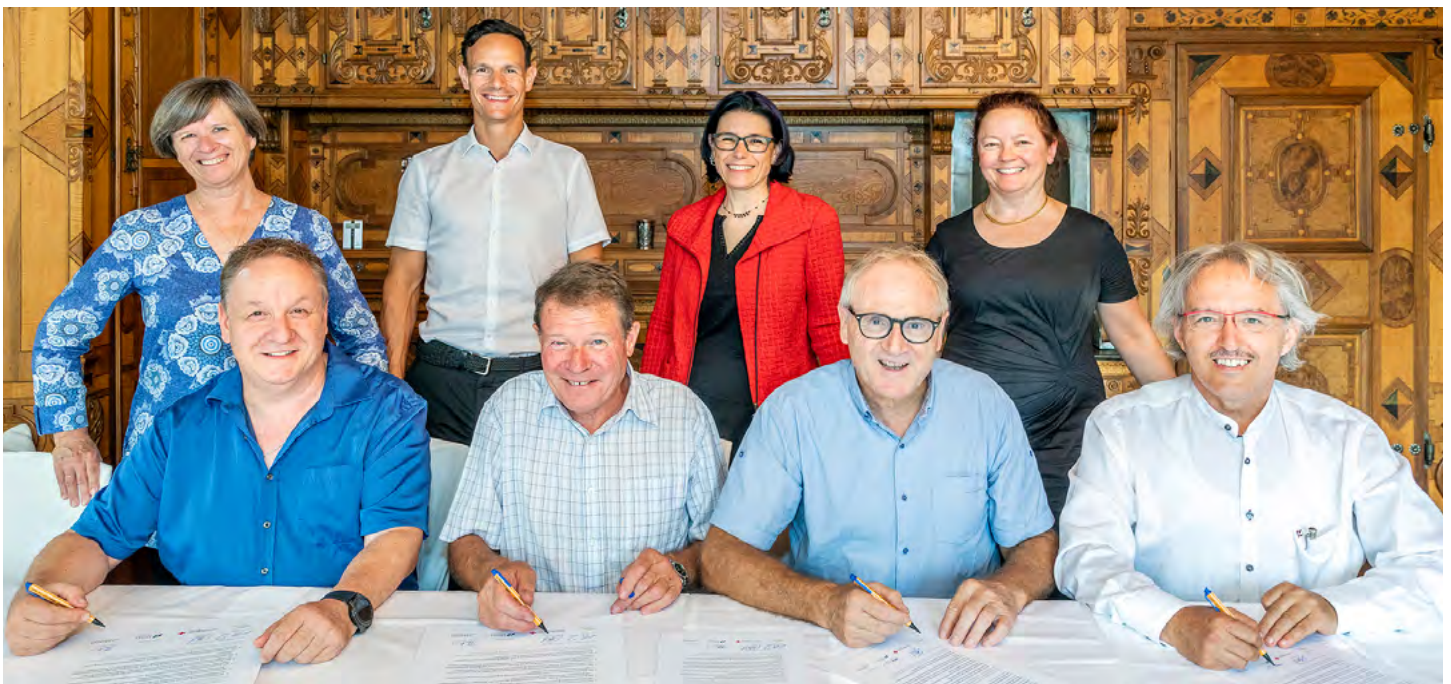
SCHWYZER LOYALITÄTS-CHARTA: BESTMÖGLICHE BETREUUNG IM ALTER

Seit Februar 2017 gibt es die «Schwyzer Loyalitäts-Charta» der drei führenden kantonalen Organisationen aus der ambulanten bis hin zur stationären Altersbetreuung und -pflege (Spitex, Pro Senectute und SRK Kanton Schwyz). Ziel der Partnerschaft ist, gemeinsam für eine bestmögliche Betreuung im Alter zu sorgen. Nach gut zwei Jahren hat sich im August 2019 neu der CURAVIVA Kantonalverband Schwyz dieser Partnerschaft angeschlossen. Diese Vereinigung vertritt über 95% aller hiesigen Heime und Institutionen der Langzeitversorgung.

Im Zentrum der Zusammenarbeit stehen das Wohl der Leistungsadressaten, zudem Kompetenz, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit. Die Zusammenarbeit erfolgt, um einen optimalen Erfolg der Angebote und Leistungen unter bestmöglichem Ressourceneinsatz zu erzielen. Daraus ergeben sich u. a. Verzicht auf Leistungserbringung, wenn es ein anderer beteiligter Partner kompetenter, wirksamer und wirtschaftlicher ausführen kann. Die vier Organisationen verpflichten sich auch, die Arbeit im Auftrag des Bundes, des Kantons, der Bezirke und Gemeinden – jeder für sich sowie untereinander und miteinander – fortlaufend kritisch zu hinterfragen und zu verbessern. Zudem werden Entwicklungen in der Altersbetreuung und -pflege kontinuierlich verfolgt und aktuelle Erkenntnisse sowie Bedürfnisse in der Zusammenarbeit integriert.

Neue Einsichten für Bevölkerung und Behörden an den Informationsabenden der «Schwyzer Loyalitäts-Charta»

Nach Stationen in Bern und Zürich referierte Professor Carlo Knöpfel auch in Schwyz über die Situation in der Betreuung von alten Menschen. An drei Veranstaltungen in Rothenthurm, Goldau und Altendorf diskutierten jeweils über 50 Personen angeregt über «Gute Betreuung im Alter». Anhand des demografischen, sozialen, wirtschaftlichen, technischen und politischen Wandels und seinen Auswirkungen auf die Betreuung präsentierte Carlo Knöpfel drei mögliche Szenarien. Prof. Knöpfel – mit Jahrgang 1959 selbst «Babyboome und daher Teil der künftigen Renterschwemme» – legte eindrücklich die Risiken einer Stigmatisierung des Alters und alter Menschen dar, die im Zusammenhang mit Fragen der Betreuungsfinanzierung auftreten könnte. Auf dieser Basis diskutierten danach Vertreter/-innen aus der Praxis auf einem Podium und in Interaktion mit den anwesenden Besucher/-innen über Gute Betreuung im Alter.



ALS PRAKTIKANT BEI DER ERGOTHERAPIE «EINE LEHRREICHE UND INTENSIVE ERFAHRUNG»

Im Zuge meiner Ausbildung zum Ergotherapeuten an der IMC FH Krems bekam ich die Möglichkeit für ein Auslandspraktikum beim SRK in Schwyz. Für sechs Wochen durfte ich das Team des SRK unterstützen. Dies beinhaltete sowohl die ambulante wie auch stationäre Versorgung am Rehaszentrum im Spital, sowie die Besuche bei Patienten zu Hause.

Die Hauptaufgaben der Ergotherapie bestehen darin, Menschen in ihrer Handlungsfähigkeit und ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken.

Im Fachbereich der Geriatrie steht der alternde Mensch im Mittelpunkt. Es sind Personen, die unter komplexen Beeinträchtigungen der Handlungsfähigkeit leiden und unter Umständen von Mehrfacherkrankungen (Multimorbidität) betroffen sind. Zu den Massnahmen, die in der Ergotherapie eingesetzt werden, zählen unter anderem:

- Die Unterstützung bei der Anpassung des Zuhauses und die Schulung des Umganges mit Hilfsmitteln;
- das Training der alltagsrelevanten kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten;
- die Beratung und Umsetzung angepasster Gruppenaktivitäten und die Umsetzung von gesundheitsfördernden Aktivitäten;
- die Sturzprävention;
- die Angehörigenarbeit und Arbeitsplatzanpassungen.

Der Domizilbehandlung zu Hause wird in der Schweiz sicherlich ein noch grösserer Stellenwert zugeschrieben als in Österreich. Da sich die Ergotherapie auf konkrete Weise mit den Aktivitäten des Alltags auseinandersetzt, war es eine grosse Bereicherung die Patienten in ihrem Tun im gewohnten Umfeld, zuhause, zu beobachten. Oft wird erst hier klar, woran es dem Klienten mangelt und wie die Umwelt umgestaltet werden kann. So war es mir eine grosse Freude in den letzten zwei Wochen meines Praktikums, eine Patientin zu Hause betreuen zu dürfen, die ich vorher im Spital betreut hatte. Standen zu Beginn der Therapie im Spital das Training der Hand-Hand-Koordination im Mittelpunkt, so änderte sich das Therapieziel zu einem späteren Zeitpunkt zum Lernen des Ablaufes einer für die Patientin bedeutungsvollen Alltagshandlung: dem Bestreichen des Brotes mit Butter und Konfitüre.

Das Problem des umherrutschenden Tellers lösten wir mithilfe eines rutschfesten Schneidbrettes, auf dem Tisch gehalten durch kleine Saugnäpfe. Auf den kleinen Spiesen des Brettes kann die Patientin sicher das Brot stecken und es bleibt auf seinem Platz. Nun kann die Butter mit dem Streichmesser mit Griffverdickung aufgetragen werden. Die gezielte Bewegung des «Butternehmens» wird genauso eingeübt wie das Verstreichen der Butter auf dem Brot. Bei jedem Bestreichen wird die Patientin sicherer und zeigt Zufriedenheit in der Art und Weise, wie sie die Handlung ausführt.

Ein perfekt bestrichenes Brot ist es sicherlich nicht, aber das kümmert die Patientin auch nicht.

Das Beispiel meiner Arbeit mit der Patientin zeigt den klientenzentrierten Ansatz der SRK Ergotherapie Schwyz. Der Therapeut nimmt Abstand von seinen Vorstellungen über Richtig und Falsch in der Therapie und lässt die Klientin sprechen und ihre Bedürfnisse äussern.

Daniel Janisch, Praktikant SRK Ergotherapiezentrum Schwyz



FREIWILLIGE MITARBEITER/-INNEN «EIN ZENTRALER GUNDPFEILER DER ROTKREUZARBEIT»

Als wir mit Trudy Matter, freiwillige Mitarbeiterin im Besuchs- und Begleitdienst, ins Interview steigen, sitzen wir vor einer lebensfrohen und begeisterungsreichen Frau, die sich an der Natur erfreut, gerne liest und Musik hört, aber vor allem den Austausch mit Mitmenschen liebt.

Auf die Frage, warum sich Trudy für Freiwilligenarbeit beim SRK Kanton Schwyz entschieden hat, meint sie, dass sie nach einer schweren Operation, die sie glücklicherweise gut überstand, ihren dritten Lebensabschnitt für etwas Sinnvolles einsetzen wollte und der Gesellschaft etwas Wertvolles zurückgeben wollte.

Begeistert erzählt sie weiter, dass ihr bei jedem Einsatz im Besuchs- und Begleitdienst immer wieder bewusst wird, wie uns auch kranke, einsame oder benachteiligte Menschen viel Wertvolles vorleben. Jedes Mal gehe sie bereichert und tief dankbar nach Hause.

Für Trudy Matter überstrahlen die «positiven Erlebnisse». Die Begegnungen seien gespickt mit viel Lachen, äusserst interessanten Gesprächen, Erinnerungen und Erzählungen aus früheren Tagen und vielem mehr. Sie profitiert oft von der Zufriedenheit und Lebenserfahrung der ihr anvertrauten Kunden und nimmt diese mit in ihren eigenen Alltag.

Das Interview führte: Jasmin Reichmuth



INTERVIEW MIT EINER BETREUENDEN ANGEHÖRIGEN



Bitte stellen Sie sich kurz vor

Mein Name ist Marianne Tschümperlin, ich bin 53 Jahre alt, in St. Gallen aufgewachsen, habe Pharma-Assistentin gelernt und bin seit Jahren in einer Apotheke tätig. Heute lebe und arbeite ich in Küsnacht a. R., bin verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 25, 23 und 20. Zwei dieser Kinder leben zusammen mit mir und meinem Mann in einer Art Mehrgenerationenhaus, in dem auch meine pflegebedürftige Schwiegermutter lebt.

Warum nutzen Sie unseren Entlastungsdienst (ELD)?

Vor sieben Jahren hatte meine Schwiegermutter einen Schlaganfall erlitten und erkrankte zudem an Parkinson. Als sie nach dem Schlaganfall zurück nach Hause kam, beschloss ich, sie zu betreuen. Sie hatte früher viel für unsere Kinder gemacht, sodass für mich klar war, dass ich ihr etwas zurückgeben möchte. Es hat sich aber schnell herausgestellt, dass 70% Arbeit und gleichzeitige Betreuung nicht zusammen machbar sind. Zur Unterstützung haben wir den Entlastungsdienst des SRK Kanton Schwyz angefordert.

Wie läuft ein normaler Einsatz des ELD ab?

Die Pflegehelferin trifft um circa 12.30 Uhr ein, und dann wird zusammen mit meiner Schwiegermutter das Mittagessen gekocht. Vorgängig hat die PH meist auch etwas eingekauft. Danach wird die Küche aufgeräumt und weitere kleine Hausarbeiten erledigt. Wichtig ist ein täglicher Spaziergang während circa 30 Minuten. Die PH müssen alles sehr langsam machen und sich für jeden Handgriff viel Zeit nehmen, das gilt v. a. auch fürs Hinlegen und Aufstehen.

Erfüllt der Dienst aus Ihrer Sicht den Zweck der Entlastung?

Ja, das tut er. Ich bin während der Arbeit ruhig und weiss, dass eine kompetente Person bei meiner Schwiegermutter ist. Die PH erstellen auch Notizen, oder sie rufen in die Apotheke an, wenn nötig. Dank dem ELD und der Spitex haben mein Mann und ich auch schon gemeinsame Ferien machen können. Übrigens gibt uns auch das Notrufsystem des SRK Sicherheit und Beruhigung.

Gibt es Dinge, die trotz oder gar wegen der Entlastung eine Herausforderung bleiben?

Selbstverständlich, denn es ist ein ständiges Auf und Ab, und wir sind schon oft an unsere Grenzen gestossen. Beispielsweise lagen meine Schwiegermutter und ich nach einem Sturz gemeinsam am Boden, haben geweint und wussten weder ein noch aus. Oder infolge des Parkinsons ging die Toilettenkompetenz verloren, und wir mussten sehr viel üben, um diese zurückzugewinnen. Überhaupt ist die Bewahrung von Selbstständigkeit mit sehr viel gemeinsamem Training verbunden – dazu gehören bspw. auch Treppensteigen oder Spazieren.

Was schätzen Sie besonders an unserem ELD?

Ich kann sorgenlos von zu Hause weg und habe Vertrauen in die Dienstleistung des ELD. Die Pflegehelferinnen wissen, was zu tun ist, und ich muss ihnen keine langen Anweisungen geben. Zudem sind die bewährten PH auch sehr flexibel verfügbar, was ich neben den regelmässigen Einsätzen sehr schätze. Es ist ein grosser Mehrwert für meine Schwiegermutter, dass immer die gleichen PH kommen. Dies schafft grosses Vertrauen.

Was können wir aus Ihrer Sicht verbessern?

(Frau Tschümperlin überlegt lange.) Eigentlich bin ich sehr zufrieden. Allenfalls könnte man bei den Reisekosten etwas optimieren.

Das Interview führte: Christian Murbach

Schweizerisches Rotes Kreuz Kantonalverband Schwyz
6430 Schwyz

Bilanz

	Erläuterungen*	31.12.2019	31.12.2018
		CHF	CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		1'539'777	1'874'889
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	406'739	410'971
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	11'049	20'898
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	520'340	397'021
Umlaufvermögen		2'477'905	2'703'779
Sachanlagen	4	45'925	39'796
Finanzanlagen	5	1'023'012	945'965
Anlagevermögen		1'068'936	985'761
Total Aktiven		3'546'842	3'689'540
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	354'751	190'841
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	49'770	23'583
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	187'046	457'504
Kurzfristiges Fremdkapital		591'568	671'929
Zweckgebundene Fonds	9	537'165	737'165
Zweckgebundenes Fondskapital		537'165	737'165
Total Fremd- und Fondskapital		1'128'733	1'409'094
Gebundenes Kapital		81'300	73'500
Freies Kapital		2'406'946	2'503'021
Jahresergebnis		-70'137	-296'075
Organisationskapital		2'418'109	2'280'446
Total Passiven		3'546'842	3'689'540

* Die vollständige Jahresrechnung inklusive Anhang
kann auf unserer Webseite www.srk-schwyz.ch eingesehen werden.

Schweizerisches Rotes Kreuz Kantonalverband Schwyz
6430 Schwyz

Betriebsrechnung

	Erläuterungen*	2019 CHF	2018 CHF
Dienstleistungsertrag	10	2'602'932	2'174'650
Beiträge öffentliche Hand	11	599'060	664'572
Fundraising (Spenden, Legate, Vereinsbeiträge)	12	811'816	517'278
Erlösminderungen		-43'516	-47'289
Total Betriebsertrag		3'970'292	3'309'211
Aufwand für Dienstleistungserbringung	13	-1'083'308	-679'997
Personalaufwand		-2'637'126	-2'615'160
Sachaufwand		-402'514	-355'487
Abschreibungen		-46'573	-51'712
Total Betriebsaufwand		-3'086'213	-3'022'360
Betriebsergebnis		-199'229	-393'146
Finanzertrag		87'374	9'657
Finanzaufwand		-6'108	-56'989
Finanzergebnis		81'266	-47'332
Ausserordentlicher Ertrag		57'530	145'325
Ausserordentlicher Aufwand		-9'703	-923
Ausserordentliches Ergebnis		47'827	144'402
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		-70'137	-296'075
Zuweisung zweckgebundene Fonds		0	0
Entnahme zweckgebundene Fonds		0	0
Fondsergebnis		0	0
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)		-70'137	-296'075

* Die vollständige Jahresrechnung inklusive Anhang
kann auf unserer Webseite www.srk-schwyz.ch eingesehen werden.

GESCHÄFTSSTELLE

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Schwyz
Herrengasse 15
6430 Schwyz
041 811 75 74
info@srk-schwyz.ch
www.srk-schwyz.ch

GESCHÄFTSLEITUNG

Christian Murbach
christian.murbach@srk-schwyz.ch

BILDUNG

Leitung: Doris Walder
doris.walder@srk-schwyz.ch

ERGOTHERAPIE

Leitung: Christine Jabczynski, 041 811 83 33
ergotherapie@srk-schwyz.ch

ROTKREUZ-NOTRUF

Leitung: René Aeberhard
rene.aeberhard@srk-schwyz.ch

ROTKREUZ-FAHRDIENST

Leitung: Kaethy Büeler
kaethy.bueeler@srk-schwyz.ch

**ENTLASTUNGSDIENST /
BESUCHS- UND BEGLEITDIENST**

Leitung: Pia Di Giulio
entlastungsdienst@srk-schwyz.ch

KINDERBETREUUNG ZU HAUSE

Leitung: Pia di Giulio, 0848 33 33 33
pia.digiulio@srk-schwyz.ch

CHILI

Leitung: Daniela Forni, 055 533 05 36
daniela.forni@srk-schwyz.ch

**ZENTRALE DIENSTE /
MARKETING & FUNDRAISING**

Leitung: Marianne Enderli
marianne.enderli@srk-schwyz.ch

DAS JAHR 2019 IN ZAHLEN

ANGESTELLTE	123
VOLLZEITSTELLEN	28.64
FREIWILLIGE	208

MITGLIEDER	6'929
------------	-------

ROTKREUZ-NOTRUF

Total Anschlüsse	450
------------------	-----

ROTKREUZ-FAHRDIENST

Anzahl Fahrten	29'634
Anzahl Fahrgäste	1'597
Total gefahrene Kilometer	773'504
Freiwillige Stunden	25'861

**ENTLASTUNGSDIENST FÜR
PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**

Total Einsatzstunden	23'144
Davon Std. bei Demenzpatienten	6'832

**BESUCHS- UND BEGLEITDIENST
MIT FREIWILLIGEN**

Besuchs- und Begleitstunden	1'055
-----------------------------	-------

KINDERBETREUUNG ZU HAUSE

Total Einsatzstunden	1'900
----------------------	-------

BILDUNG

Teilnehmende Lehrgang PH SRK	73
Teilnehmende Bevölkerungskurse	235

CHILI TRAININGS

Anzahl Trainings	130
------------------	-----

ERGOTHERAPIE

Behandelte Patienten/-innen	730
Behandlungsstunden	5'020

2 x WEIHNACHTEN

Verteilte Waren in kg	455
-----------------------	-----

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

125 Jahre
Schweizerisches Rotes Kreuz
 Kanton Schwyz 

Datum: Samstag, 16. Mai 2020**Ort:** Restaurant Zunfthaus Bären by Schefer
Hauptstrasse 76, 8840 Einsiedeln**Zeit:** 10.00 Uhr mit anschliessendem Mittagessen
(Anmeldung erforderlich, siehe Seite 2)

Sehr geschätzte Ehrenmitglieder, Gönner,
 Mitglieder, Delegierte, Freiwillige, Mitarbeiterinnen
 und Mitarbeiter:

Wir laden Sie dieses Jahr herzlich zu unserer
 Jubiläums-Mitgliederversammlung in Einsiedeln ein.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der GV 2019
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Rechnungsablage
 - Jahresrechnung 2019
 - Revisionsbericht
 - Entlastung des Vorstandes
6. Festsetzung des Mitgliederbeitrages
7. Budget 2020
8. Wahlen
9. Jahresprogramm 2020
10. Ehrungen
11. Varia

Der Vorstand SRK Schwyz,
 von links nach rechts

Armin Hüppin (Politik und Soziales)
 Peter Suter (Mitglied)
 Christian Schnetzler (Mitglied)
 René Hegner (Rechtswesen)
 Daniela Monsch (Kassierin)
 Lorenz Bösch (Präsident)
 Toni Eberhard (Vertretung Küsnacht)



Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Schwyz

Geschäftsstelle Schwyz

Herrengasse 15
6430 Schwyz
Tel. 041 811 75 74
info@srk-schwyz.ch
www.srk-schwyz.ch

Zweigstelle Küssnacht

Quaistrasse 2
Monséjour
6403 Küssnacht am Rigi

Zweigstelle Siebnen

Wägitalstrasse 22
8854 Siebnen

Zweigstelle Einsiedeln

Schwanenstrasse 32
8840 Einsiedeln

SRK Ergotherapiezentrum Schwyz

Spital Schwyz
Waldeggstrasse 10
6430 Schwyz

Spendenkonto 60-10823-8

IBAN CH25 0900 0000 6001 0823 8

Wir werden unterstützt von Freiwilligen, Mitgliedern und Gönnern.

Dank ihnen allen können wir unsere Dienstleistungen zu sozialverträglichen Tarifen anbieten.



125 Jahre
Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Schwyz

